

INHALT

| | | |
|---|--|-----|
| Vorwort | | I |
| Bemerkungen | | III |
| WoO 5 Frage und Antwort | Fragst du mich, woher die bange | 1 |
| op.29 Liebeswonne und -weh Sechs Gesänge | | |
| 1 „Könnt ich die schönsten Sträuße winden“ | | 3 |
| 2 In der Ferne | Jetzt wird sie wohl im Garten gehen | 5 |
| 3 Trennung | Er ritt so einsam durch den Wald | 6 |
| 4 Himmelfahrt | Ja, es war in jener Laube | 10 |
| 5 „Und kommst du nicht am Tage“ | | 12 |
| 6 Der Blinde | Von der Liebe nur Blinde sollen singen | 16 |
| op.19 Ritter Olaf | | |
| I | Vor dem Dome stehn zwei Männer | 19 |
| II | Herr Olaf sitzt beim Hochzeitsschmaus | 24 |
| III | Herr Olaf, es ist Mitternacht | 27 |
| WoO 16 An den Mond | Füllest wieder Busch und Tal | 32 |
| op.58 Der Tod kennt den Weg. | | 38 |
| Große Ballade für tiefe Stimme | Welche Fülle auf den Bäumen | |
| op.67 Fünf Gesänge | | |
| 1 Heimkehr | Lange weit' ich auf der Welle | 56 |
| 2 „Du bist der ungebrochne Sonnenstrahl“ | | 60 |
| 3 Abgottschlange | Totenstille hält die Wildnis | 63 |
| 4 Lawine | Im Hochgebirg um Mitternacht | 67 |
| 5 „Sturmgetrieben irrt mein Segel“ | | 70 |
| op.68 Drei Gesänge | | |
| 1 Liebesflämmchen | Die Mutter mahnt mich abends | 73 |
| 2 Mit zwei Worten | Am Gestade Palestinas | 76 |
| 3 „Was treibst du, Wind, du himmlisches Kind?“ | | 83 |
| op.74 Der Mönch von Bonifazio. Melodram | „Korsen, löst des Portes Ketten!“ | 86 |
| op.76 Drei Gesänge (Ursprünglich op.2, Heft 3) | | |
| 1 „Ich will meine Seele tauchen“ | | 94 |
| 2 „Wie aus dürstender Blüte“ | | 96 |
| 3 Ruhe in der Geliebten | So laß mich ruhen ohne Ende | 102 |
| op.80 Die traurige Krönung. Ballade | Es war ein König Milesint | 110 |
| op.81 Vier Lieder nach Mörike | | |
| 1 Die Schwestern | Wir Schwestern zwei, wir schönen | 119 |
| 2 Agnes | Rosenzeit, wie schnell vorbei | 123 |
| 3 Ritterliche Werbung | Wo gehst du hin, du schönes Kind? | 126 |
| 4 Denk' es, o Seele | Ein Tännlein grünert wo | 128 |
| WoO 34 Wunder | Daß die Lerchen wieder singen | 131 |
| WoO 39 Zwei Lieder nach Grete Ihle | | |
| 1 Waldgang | Wir gingen durch Wald und Heide | 138 |
| 2 Grabschrift | Mir hat das Glück nicht viel gebracht | 140 |

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Während durch die unermüdliche verdienstvolle Tätigkeit der Internationalen Draeseke-Gesellschaft (IDG, seit 1986) Draesekes sinfonisches Schaffen, seine Kammermusik und seine Chorwerke mehr und mehr Verbreitung gefunden haben, bleiben seine Lieder * noch nahezu unbeachtet. Das dürfte vor allem daran liegen, daß sie teilweise nur schwer zugänglich und in nicht immer fehlerfreien Drucken greifbar sind. Erfreulicherweise haben Vorstand und Mitglieder der IDG positiv auf meine Vorschläge für einen Neudruck reagiert.

Dem Höflich-Verlag ist sehr für die Bereitschaft zu danken, Draesekes sämtliche Lieder in einer kritisch überprüften Neuedition (soweit vorhanden, nach den Manuskripten) erscheinen zu lassen.** Es würde mich sehr freuen, wenn die vielen Monate, in denen ich Draesekes manchmal nicht leicht lesbare Notenschrift immer besser kennengelernt habe, dazu beitragen, auch dem Liedkomponisten Felix Draeseke die ihm zukommende Resonanz zu verschaffen.

Auch bei Draeseke, wie bei jedem bedeutenden Komponisten, etwa bei Mozart, Beethoven, Brahms u.v.a, sogar bei Schubert, ist die Qualität seiner Lieder sehr unterschiedlich. Wirklich belanglos sind nur wenige, demgegenüber sind viele nicht nur musikalisch überaus beeindruckend, z.B. op.19, "Ritter Olaf", sondern auch musikhistorisch bedeutsam und ihrer Zeit voraus, z.B. "Das verlassene Mägdlein" aus dem Jahr 1861 (!) – Hugo Wolf ist 1860 geboren!

Ich bedanke mich außer beim Verlag bei vielen Ratgebern und Helfern, bei zahlreichen Mitgliedern der IDG, – stellvertretend seien die profunden Draeseke-Kenner Sigrid Brandenburg, Heinz Ebert, Norbert Florian Schuck und Udo-R. Follert genannt – , bei meiner intensiv kritisch mitdenkenden Frau Beate Steinbach und ganz besonders bei Martin Drescher, der wie immer nicht nur für den ästhetisch ansprechenden und vor allem lesbaren Notensatz gesorgt hat, sondern mich auf jeden übersehenen Fehler und jede mögliche Inkonsequenz hingewiesen hat.

Wolfgang Müller-Steinbach, im Juni 2024

* und, aus anderen Gründen, seine Opern

** Es fehlen nur einige wenige bisher nicht wieder aufgefundene Lieder, nämlich fünf Lieder aus dem zweiten Heft von op.2 (1861) und zwei aus seiner letzten Liedgruppe, WoO 39 (1912).

* * *

Die Internationale Draeseke-Gesellschaft dankt allen, die diese Edition einer Gesamtausgabe der Lieder und Balladen von Felix Draeseke ermöglicht haben: *der Niederfüllbacher Stiftung* als Hauptsponsor, *der Oberfrankenstiftung* und *der Sparkassenstiftung Coburg-Lichtenfels*. Ihnen allen sei vielfach Dank abgestattet.